

sitten (24. X.), Rostock 2. XI. (KUHK), Stolp 7. XI. (WERNICKE), Helgoland 13. XI., Mitte XI. bei Görlitz (FRITSCHÉ), 20. XI. Riesa (TEUBERT), 22. XI. Lüneburger Heide (v. D. OHE, Ober-Ohe), 23. XI. Goslar (ADOLPH), 24. XI. Braunschweig (BÄSECKE), 26. XI. Hann. Münden (GEYR).

Eichelhäher (*Garrulus glandarius*) im Westen mit großen Zahlen: noch nie dagewesener Durchzug im X. bei Dôle (Dep. Jura, G. BOUVENOT), 1.—14. X. tausende bei Hergarten im Rheinland, bei besonders guter Eichelmast, Richtung SW bis W (SCHÜLE, Düren), im XI. am Untersee (VON BODMAN), im Anfang X. und in Hampshire starker Einfall, Richtung SSW und SW (Brit. Birds). Im Osten nur mäßige Bewegung, so im IX.—X. im westlichen Schlesien (KADE u. a.). — Tannenhäher (*Nucifraga c. macrorhynchus*) spärlich im Nordosten durchziehend.

Großer Buntspecht (*Dryobates m. major*): In Finnland stellenweise sehr zahlreich (VÄLIKANGAS, Näheres in Aussicht), auch in Dänemark durchziehend (H. LANGE), und im Ostsee- und Nordsee-Gebiet weiterhin invasionsartig (sogar Shetlands-Inseln, s. Brit. Birds). Auf Juist schon ab 3. IX., an manchen Tagen 50 und mehr, Sanddorn-, Holunder- und Brombeeren annehmend oder auch Insekten von der Erde dieser baumlosen Insel auflesend (O. LEEGE).

Rauhfußkauz (*Aegolius funereus*) im Gebiet des Kurischen Haffs einfallend (wenigstens 8 Funde). Rauhfußbussard (*Buteo l. lagopus*) zeigt auf der Kurischen Nehrung hervorragenden Durchzug ab erste Tage des XI. (rund 300 beringt), dagegen nicht im Binnenland. Allerdings wird für Schlesien (JITSCHIN, ECKE) ebenfalls zahlreiches Vorkommen von *B. buteo* und besonders *B. lagopus* gemeldet. Auch in Sachsen Wende X./XI. auffallend zahlreich (Laussnitz, GAITSCH).

Raubmöwen (*Stercorarius*) zeigen im Herbst 1935 auffallend viele Binnenlandfunde. Höchst eigenartig der Einfall von diesjährigen Flamingos (*Phoenicopterus r. antiquorum*) im XI. in östlichen Teilen Deutschlands.

Schriftleitung.

## Schrifttum.

### Allgemeines.

Aquila, Band 38/41, 1931/34, Budapest. — Wir begrüßen das Erscheinen der lange entbehrten Zeitschrift des Königl. Ungarischen Ornithologischen Instituts. Der Inhalt ist so reichhaltig, daß eine besondere Besprechung aller hier interessierenden Arbeiten die Grenzen des verfügbaren Platzes weit überschreiten würde. Alle den Vogelzug betreffenden Angaben sind aber in den nachfolgenden Kurzberichten berücksichtigt.

Drost.

BRETSCHER, K. Der Frühlingszug des Kuckucks im mittleren Europa; Vierteljahrszeitschr. Naturf. Ges. Zürich 80, S. 75—97, 1. Karte. — Durch statistische Auswertung von Frühlingsankunftsdaten des Kuckucks aus Frankreich (rd. 11 500 Angaben aus 15 Jahren) stellt der bekannte Schweizer Vogelzugsforscher

den Einfluß der Höhenlage auf das Eintreffen fest, was mit Tabellen belegt wird. Eine Karte, die unter Zugrundelegung früherer Arbeiten des Verf. auch die sich östlich anschließende Linie bis zu den Transsylvanischen Alpen umfaßt, läßt durch verschiedene Tönung usw. deutlich erkennen, daß durchweg die westlichen Gebiete (fast ganz Frankreich) im Frühjahr zeitiger besiedelt werden als die östlichen. Im übrigen ist die Karte sehr „scheckig“, da sich vielfach „Inseln“ früher zwischen Gebieten späterer Besiedlung finden, besonders in Frankreich. — Es heißt nicht den Wert der aner kennenswerten Untersuchungen herabmindern, wenn wir nicht allen Schlußfolgerungen des Verf. folgen können. Er fand, daß die Ankunftsdaten (Mittelwerte) beim Kuckuck (wie auch bei anderen Arten) meist flußaufwärts immer später liegen, und schließt daraus: „So erscheint ausreichend festgestellt, daß im Frühling unsere gefiederten Sommergäste im allgemeinen flußaufwärts einwandern: Daraus läßt sich weiter verfolgen, daß der Herbstzug in entgegengesetzter Richtung verläuft.“ Die Besiedlungsrichtung ist doch noch kein Beweis für die Zugrichtung, besonders, wenn jene in vielen Windungen und sogar der bekannten Hauptzugrichtung entgegengesetzt verläuft. — Dem Hinweis auf „Stammesgenossenschaften“ (NOLL) — angesichts der unterschiedlichen Besiedlung oft kleinster Gebiete — ist durchaus beizupflichten, gerade der Gedanke hieran sollte vor der Annahme bewahren, daß der Einzug im Frühjahr sich in solchem Fall der Besiedlungsrichtung entsprechend vollzöge. Hier sei auch an die vielen Verfrachtungsversuche erinnert, die zu der Annahme berechtigen, daß die heimkehrenden Zugvögel in Richtung des Heimatortes fliegen können und dieses auch tun, sofern sie nicht irgendwie zu Umwegen gezwungen werden. Von dem durchweg nachts wandernden und zu den typischen Zugvögeln zählenden Kuckuck können wir nicht glauben, daß er z. B. große Teile Frankreichs von der atlantischen Küste her flußaufwärts nach Osten zu besiedelt.

Drost.

BROLÉN, C. A.; LÖNNBERG, E. Linnés Avhandling Migrationes Avium 1757; Svenska Linné-Sällskapets Årsskrift 18, S. 23—58. — Schwedische Uebersetzung der Arbeit LINNÉ über den Vogelzug, übersetzt von C. A. BROLÉN, mit einer Einleitung und Erklärung von E. LÖNNBERG. Eine deutsche Uebersetzung findet sich bei E. J. T. HOEPFNER: Des Ritter CARL von LINNÉ auserlesene Abhandlungen, Bd. 2, 1777. Als wesentliche Ursache des Zuges wird angeführt Nahrungsmangel im Winter. Dabei wird auf die wirtschaftliche Bedeutung der Zugvögel für die Winterquartiere eingegangen (z. B. Störche als Amphibienvertilger in Aegypten, Raubvögel als Rattenfeinde in Palästina). Im speziellen Teil werden die Zugscheinungen der einzelnen Vogelarten betrachtet. H. Schildmacher.

BRUNNER, E. Breitfrontzug; Orn. Beobachter 33, 2, S. 43. — Verf. beobachtete am 8. X. 35 Breitfrontzug über Gebirgskämme.

CORTI, U. A. Wildenten als Gastvögel in der Schweiz: Die Schellente, *Glaucionetta c. clangula* (L.), die Bergente, *Nyroca m. marila* (L.) und die Moorente, *Nyroca n. nyroca* (Güld.). (Studien über die Vögel der Schweiz XVII.); Der Ornithol. Beobachter 32, 12, S. 191—203. — Enthält tabellarische Zusammenstellung der Beobachtungen in der Schweiz und eine graphische Darstellung über den Durchzug der 3 Arten („Phänalogisches Jahresspektrum“).

DARLING, J. N. Our migratory waterfowl — An inventory; Bird-Lore 37, 3.

DATHE, H., u. PROFFT, J., Wasservogelstudien am Leipziger Elsterflutbecken; Mitt. üb. die Vogelwelt **34**, 1/2, S. 5—10. (Mit Fortsetzungen.) — Planbeobachtungen, vorwiegend der Jahre 1929—33 an einem künstlichen Wasserbecken mit wechselndem Wasserstand. Diagramme zeigen die Häufigkeit einer Reihe von Wasservogelarten.

VAN DOBBEN, W. H., en MAKKINK, G. F. Nazomertrek van zangvogels op Vlieland, Rottum en aan de Friese kust, (7. publicatie van het „Vogeltrekstation Texel“); Ardea **24**, 1/2, S. 111—133, 1 Abb., 2 Tab. — Die 7. Veröffentlichung der „Vogelwarte Texel“ behandelt in ausführlicher und vorzüglicher Weise den „Nachsommerzug“ von Singvögeln in der Zeit Mitte VIII — Anfang IX auf den Inseln Vlieland und Rottum und an der Friesischen Küste bei Pietersbierum. So werden auf Grund genauer Zählungen der rastenden Nachtwanderer die Zegerscheinungen an den 3 Stellen verglichen. Auf dem größeren und bewachsenen Vlieland überwiegen die Baumvögel, während auf dem kleinen, kahlen Rottum die Steinschmätzer zahlreicher sind. Für diese Verschiedenheit wird a. die — sicher zutreffende — Erklärung gegeben, daß ökologische Bedingungen (Büsche usw. bei Baumvögeln, Dünen- und Deichgelände beim Steinschmätzer) eine Verdichtung der Vögel bewirken, ebenso wie die Kleinheit von Inseln und ihre Ausdehnung in Beziehung zur Zugrichtung. Die Zugrichtung der Arten beim Fluge über die Nordsee spielt natürlich auch eine Rolle. Ausführlich wird auf die — Inselbeobachtern natürlich bekannte — Erscheinung hingewiesen, daß manchmal die Zahl der Nachtwanderer im Laufe des Tages zunimmt. (Bei Zugbeobachtungen auf küstennahen Inseln darf übrigens nicht außerachtgelassen werden, daß die Vögel ja bei normaler Witterung Festland und benachbarte Inseln sehen können, und daß bei Niedrigwasser durch Watt, Sand- und Muschelbänke usw. für den Vogel in der Luft das Trennende mehr oder minder wegfällt, worüber ich mich bei Flügen über den ostfriesischen Inseln bis Borkum überzeugt habe. D. Ref.) Beachtenswert sind besonders die Unterschiede bei den 3 untersuchten Arten Gartenrotschwanz, Fitis und Steinschmätzer. — Auf den weiteren Inhalt (Tagzieher, Verschiedene Beobachtungen, Vergleich des Zuges auf Rottum 1921 und 1933, ausführliche Liste der beobachteten Arten) kann hier nur hingewiesen werden. — Die Zusammenfassung ist — leider — in Esperanto gebracht und damit für viele unleserlich.

Drost.

FALKE, O. Vom Orientierungssinn der Vögel; Deutsche Jagd, **1935**, 28, S. 516. — Verf. beobachtete vom Flugzeug ziehende Gänse in ca. 1600 m Höhe über einer Wolkendecke, die einen großen Teil Deutschlands bedeckte und die Erdorientierung unmöglich machte, und folgert, daß Zugvögel nicht an Erdorientierung gebunden sind.

GROTE, H. Ueber die Säugetier- und Vogelfauna der Gyda-Halbinsel (Nordwestsibirien); Zool. Garten (NF) **8**, 1/3, S. 52—59. — Referat einer Arbeit S. P. NAUMOW (russisch). Behandelt 53 Vogelarten und bringt viele Zugangaben. Die Frühjahrs-Ankunftszeiten liegen naturgemäß spät, für viele Arten erst im Juni, z. B. Rotkehlpieper, Bläßgans; Abzug dann entsprechend früh, so Bläßgans schon letztes Augustdrittel.

Drost.

HAGEN, W. Frühlings-Ankunftstermine der Zugvögel in Lübeck; Aquila **38/41**, S. 115—121. — Eine willkommene Zusammenstellung zu-

verlässiger Frühlings-Ankunftszeiten aus meist vielen Jahren, nach Arten geordnet. Ueber die Zeitspanne bei manchen Arten vergl. Der Vogelzug 4, S. 55. Drost.

HARTLEY, P. H. Trahair. A contribution to the study of seabird movements; Brit. Birds 29, 7, S. 203—210, 4 Abb., 4 Tab. — An den Küsten West-Cornwalls finden im Frühjahr und Sommer (VII.—IX.) — wie Beobachtungen zur Ferienzeit in 4 aufeinander folgenden Jahren ergaben — z. T. sehr erhebliche Wanderungen von Seevögeln statt, besonders von Sturmtaucher, Tölpel, Lummen und Tordalk. Die Richtung ist auffallenderweise zu beiden Zeiten südwestlich. Die Bewegungen fanden meist am Vormittag und besonders bei starken Winden statt. Es wird vermutet, daß es sich nicht um Zug sondern um tägliche Nahrungsflüge englischer Brutvögel in Schleifenform handelt. Drost.

HOLSTEIN, V. Strandengens fugle; 1935. Kopenhagen, 127 S. — Lebensbeschreibungen dänischer Strandvögel, mit Angaben über Zug.

LÖNNBERG, E. Svenska Fåglars Flyttning; 1935. Stockholm (Hugo GEBERS), 8°, 231 S., insgesamt 36 Karten. — Mit dem Buch über den Zug der schwedischen Vögel füllt der bekannte Zoologe und Ornithologe eine Lücke aus, wenn in Schweden auch schon sehr viel über die Vögel und ihre Wanderungen veröffentlicht ist. Als langjähriger Direktor des Reichsmuseums Stockholms hat Verf. sich auch intensiv mit der Beringung befaßt und hierbei viele Erfolge erzielt, wie die fortlaufenden Berichte in seiner Zeitschrift Fauna och Flora zeigen. So ist denn auch dieses Werk vorzugsweise auf den Ergebnissen der Beringung aufgebaut. Außer der Schilderung der Zugverhältnisse der einzelnen Arten (auf 142 S.) werden unter Berücksichtigung der neuen Literatur anderer Länder und Erdteile folgende Abschnitte gebracht: Stand- und Strichvögel, Periodische Wanderungen einiger Arten, Wie ziehen die Vögel?, Verhalten der Zugvögel zu Wetter und Wind, Orientierung, Länge der Zugwege, Wo ziehen die Vögel?, Ursache des Vogelzuges, Verkürzter und verlängerter Zug, die Zugwege. — Das wertvolle Buch wird allen Zugforschern willkommen sein, besonders aber solchen, die irgendetwas mit schwedischen Vögeln in Berührung kommen. Drost.

LÖNNBERG, E. Bidrag til Hälsinglands fauna. Grönsångaren, *Phylloscopus sibilatrix*, och sävsångaren, *Acrocephalus schoenobaenus*, utbreda sig norrut; Fauna och Flora 1935, 4, S. 165—167. — Waldlaubsänger und Schilfrohrsänger haben sich in Schweden weiter ausgebreitet, und zwar in Verlängerung der Zugrichtung, von den südschwedischen Vorkommen beider Arten aus nordwärts, beim Schilfrohrsänger auch vom Vorkommen in Nordostschweden nach Südosten. H. Schildmacher.

NORDBERG, S. Zur Ernährungsbiologie des Sperbers, *Accipiter n. nisus* (L.), während der Zugzeit; Orn. Fennica 12, 3, S. 65—71. — Verf. fand vom 5. IX. bis 31. X. auf der kleinen Insel Sigulskär, Åland, 86 Sperberpuffungen, unter denen sich auffallend viele „rote“ Arten befanden — besonders Gartenrotschwanz und Rotkehlchen —, obgleich nur ein Bruchteil von den beobachteten Durchzüglern zu der Gruppe der „rotgezeichneten“ gehört, wie in einer Tabelle gezeigt wird. Eine Vorliebe für „rote“ Arten, die auf die hohe Empfindlichkeit der Tagvögel für gelbrote und rote Farben zurückgeführt wird, geht aus der Tabelle nicht eindeutig hervor. Zunächst wäre anzugeben, in welchem Grade die betreffenden Arten auf dem bezeichneten Gebiet leicht die Beute von Sperbern

werden. Die beachtlichen Beobachtungen sollten jedoch auch anderswo wiederholt und erweitert werden. Drost.

PUTZIG, SCHÜZ, MANGELS. Kurische Nehrung und Vogelzug. 15. Lehrgang der Vogelwarte Rossitten (7.—13. Okt. 1935); Der Naturbeobachter 3, 8, S. 3—7 und folgendes Heft. — Anschauliche Schilderung des Lehrgangs und der in seinem Verlauf gehaltenen Vorträge.

SALOMONSEN, F. Some records on birds new or rare to Greenland (Miscell. notes on Greenland Ornithology II); Medd. om Grønland 93, 6, S. 1—16. — Unter den seltenen und z. T. erstmalig nachgewiesenen Besuchern Grönlands finden sich Arten aus Europa und Amerika, die sich meist zur Zugzeit nach dort verirrt haben („Irrgäste“), von Europäern Star (*v. vulgaris*), Seidenschwanz, Fichtenkreuzschnabel, Kampffläufer, Tüpfelsumpfhuhn, Rothalstaucher. Drost.

SCHMID, B. Begegnung mit Tieren; 1935. München (KNORR & HIRTH) 8°, 175 S., 57 Abb., 5 Skizzen [Preis geb. 4.90, geh. 3.80]. — Das lesenswerte, mit vorzüglichen und sprechenden Aufnahmen geschmückte Buch des bekannten Tierpsychologen Prof. BASTIAN SCHMID bringt interessante Erlebnisse und Versuche mit von ihm gehaltenen Tieren der verschiedensten Klassen und läßt den Leser Einblick tun in die Tierseele. In den Kapiteln „Mein Fischreiher“ und „Falken in der Wiege und auf der Beize“ werden auch Fragen über Vogelzug berührt. Erwähnt wird ein Sakerfalk, der im Alter von wenigen Monaten, in einer Kiste verpackt, mit dem Flugzeug von Budapest nach Württemberg gebracht wurde, dort eine Woche Freiflug erhielt und dann nach Düsseldorf kam. Nach einer Woche Freiflug dort verschwand er plötzlich und wurde rund 40 Stunden später in der Nähe des Heimatortes Gödöllö geschossen. — Erwähnt seien noch die Versuche über die Sehfähigkeit der Falken. Drost.

SCHÜZ, E. Die Vogelwarte Rossitten auf der „Brücke des Vogelzugs“; Forsch. und Fortschr. 11, 34, S. 443—444, 2 Abb.

SCHÜZ, E. The Rossitten Ornithological Observatory on the „Bird Migration Bridge“; Research and Progress 1, 4, S. 183—187.

SCHULZ, U. K. T. Vogelzug und Vogelfang auf Helgoland; Wild und Hund 41, 40, S. 676—678. — Schilderung des Zuges und der Arbeit der Vogelwarte auf Helgoland anlässlich von Filmaufnahmen der Ufa.

STEINBACHER, J., SCHÜZ, E. Il problema della maturita sessuale nella Cigogna bianca (*Ciconia c. ciconia* (L.)); Rassegna Faunistica 2, 2, S. 3—15. Gilt als 100. Ringfundmitt. Rossitten und 94. Ringfundmitt. Helgoland.

1. Ricerche sulle gonadi della cigogna bianca. — Die vergleichend anatomische und histologische Untersuchung von 108 Storchgonaden in Ostpreußen erlegter „Storchjunggesellen“ oder „Raubstörche“ (worunter auch Ringstörche), und zwar 62 Hoden und 44 Ovarien, ergab, daß die Keimdrüsen einjähriger von denen mehrjähriger Störche gut zu unterscheiden sind. Eine solche Altersbestimmung konnte bei Hoden nach der Größe, bei Eierstöcken nach der äußeren Struktur besonders während der Monate Mai und Juni getroffen werden. Kontrollschnitte durch drei stark entwickelte Hoden bestätigten die Annahme, daß die Keimdrüsen nicht brütender Störche dem normalen Entwicklungsgang bis zu einem bestimmten Punkte unterliegen, diesen dann aber nicht mehr überschreiten und so das Reife-

stadium nicht ganz erreichen. Der Grund hierfür kann ebenso jugendliches Alter wie eine durch unbestimmte Außenfaktoren bewirkte Brutpause mehrjähriger Tiere sein. Die Scharen der „Storchjunggesellen“ oder „Raubstörche“ scheinen sich überwiegend aus zwei- und mehrjährigen Vögeln zusammensetzen, während vermutlich die einjährigen im Ueberwinterungsgebiet auch übersummern, woraus zu folgern ist, daß eine beträchtliche Anzahl an sich brutfähiger Störche in manchen Jahren nicht zur Brut schreitet. Joachim Steinbacher, Berlin (Selbstreferat).

2. Riconoscimento dell'eta della Cigogne che covano. Zusammenfassung der bis 1934 bekannten Wiederfunde beringter Brutstörche, nämlich 2-jährig ein zweifelhafter und ein angeblich sicherer (!?), 3-jährig 11, 4-jährig 19, 5-jährig 9, 6-jährig 3, 7-jährig 3, 8-jährig und 11-jährig je 1, dabei eine Anzahl neue Funde. Die Ziffer 27 226 S. 17 ist falsch gedruckt anstatt 27 228. Schüz.

SUTTON, J. Acclimatization in South Australia; S. A. Ornithologist 13, 3, S. 92—103. — Verf. hat sich der dankenswerten Mühe unterzogen, die Geschichte der Einfuhr und Eingewöhnung einiger aus Europa und Amerika eingeführten Arten (u. a. Star, Haussperling, Grünfink, Buchfink, Bergfink, Hänfling, Stieglitz, Gimpel, Amsel, Feldlerche, Heckenbraunelle, Rebhuhn) zusammenzustellen, und gibt die entsprechenden Auszüge aus den zeitgenössischen Zeitungen, Zeitschriften und Tagebüchern. H. Schildmacher.

VIERECK, HANS VON. Was muß der Jäger von der Vogelwelt wissen, und wie kann er der Wissenschaft als deren berufener Gehilfe dienen? Vortrag, gehalten im März 1935 vor der Potsdamer Jägerschaft. — Der bekannte Vogelwarten-Mitarbeiter gibt hier Hinweis auf Pflicht und Wichtigkeit der „jagdlichen Vogelkunde“ und Grundlagen dafür, mit Einzelangaben über das Ansprechen der Gänse- und Limikolen-Arten. Man möchte diesen Aufsatz jedem Jäger in die Hand geben!

(Ohne Verf.), Dve najväčšie ornithologické stanice Nemecka; Lovac 9, 21 (1. Nov. 1935) S. 2—3 (1 Abb.). — Die tschechische Jagdzeitschrift (in Preßburg) berichtet über die Arbeiten und Ziele der Vogelwarten Rossitten und Helgoland (offenbar nach Der Biologe 4, 7).

## Phänologie (nur der alten Welt).

### Nach Arten:

Jagdbare Vögel, Schutz der Zugvögel durch Regelung der Jagd, Nachrichtenbl. Naturschutz 12, 13, S. 122.

Galli: Rebhuhn, *P. perdix*, Zugbeobachtung 20. XI. 1934, Budapest, F. LÜHNSDORF, Aquila 38—41, S. 445. — Wachtel, *C. coturnix*, Massenzug 23. X. 1933, Tulcea, Ungarn, S. v. SPIESS, Aquila 38—41, S. 446.

Columbae: Ringeltaube, *Columba palumbus*, große Schwärme im lippischen Bergland, Winter 1933/34, FR. SEHLBACH, O. Monatsschr. 60, 9/10, S. 158. — Hohltauben, *C. oenas*, lassen sich auf Wasser nieder und fliegen wieder auf, M. BARCLAY, Brit. Birds 29, 7, S. 217.

Pterocletes: Steppenbahn, *Syrnhaptes paradoxus*, ältere Beobachtungen in Frankreich, A. HUGUES, L'Oiseau 5, 3/4, S. 566—567.

Ralli: Bläßhuhn, *Fulica atra*, Massenhaftes Ueberwintern 1932/33, Overbász, Ungarn, H. SCHENK, Aquila 38—41, S. 437—438.

*Grues* Kranich, *Megalornis grus*, starker Zug Mitteleuropa Herbst 1934, A. HILPRECHT, Vogelfreund 3, 4, S. 58—59; Loir-et-Cher, Frankreich, DELAMAIRE DE MONCHAUX, L'Oiseau 5, 3/4, S. 570—571; später Zug, 14. XII. 1932, Overbász, Ungarn, H. SCHENK, Aquila 38—41, S. 440; starker Zug Hortobágy, Ungarn, 21. u. 22. X. 1933, L. SZOMJAS, Aquila 38—41, S. 439—440; Debrecen, Ungarn, 22. X. 1933, E. NAGY, Aquila 38—41, S. 438—439.

*Limicolae*: Triel, *Burhinus oedicnemus*, Zug bei Magdeburg, H. GIEBEL, Vogelfreund 3, 4, S. 60. — Wüstenläufer, *Cursorius gallicus*, im November 1930 in Ungarn, N. VASVÁRI, Aquila 38—41, S. 305—306. — Brachschnalbe, *Glareola nordmanni*, 22. VIII. 1935 bei Belmullet, Irland, erlegt, W. J. WILLIAMS, Brit. Birds 29, 5, S. 151. — Sandregenpfeifer, *Charadrius hiaticula*, Zugbeobachtungen Szabolcs, Ungarn, L. NAGY, Aquila 38—41, S. 427—428. — Goldregenpfeifer, *Ch. apricarius*, Zugbeobachtungen Ungarn, L. NAGY, Aquila 38—41, S. 428. — Kiebitzregenpfeifer, *S. squatarola*, Zugbeobachtungen Ungarn, L. NAGY, Aquila 38—41, S. 428. — Steinwälder, *Arenaria interpres*, auf dem Durchzuge im finnischen Binnenland, A. PYNÖNEN, Ornis fennica 12, 3, S. 71—73. — Strandläufer, *Calidris*, Durchzug bei Dessau, E. DIEHLITZSCH, Beitr. Avifauna Anhalts 1935, S. 19—20. — Isländischer Strandläufer, *C. canutus*, 19. IX. 1934 bei Szeged, Ungarn, N. VASVÁRI, Aquila 38—41, S. 306. — Alpenstrandläufer, *C. alpina*, Sempacher See, A. SCHIFFERLI, Orn. Beobachter 33, 2, S. 41; Genfer See, P. GÉROUDET; P. DELAY, Nos Oiseaux Nr. 122, S. 36. — Amerikanischer Strandläufer, *C. melanotos*, 28. IX. 1935, in Somerset, England, H. TETLEY, Brit. Birds 29, 6, S. 183—185; in Dorset, K. B. ROOKE, Brit. Birds 29, 7, S. 217—218; in Irland, G. R. HUMPHREYS, S. 218; 21. X. 1930, co Donegal, Irland, (H. F. WITHERBY), Brit. Birds 29, 5, S. 131. — Terek-Wasserläufer, *Terekia cinerea*, zum ersten Male in Ungarn (3. IX. 1934 bei Bicsce), J. HORVÁTH, Aquila 38—41, S. 413. — Waldwasserläufer, *Tringa ochropus*, 2. I. 1933 Dessau, HINSCH, Beitr. Avifauna Anhalts 1935, S. 21; im Januar in der Schweiz, E. MICHEL, Orn. Beobachter 33, 2, S. 41. — Amerikanischer Wasserläufer, *Tr. flavipes* Isle of Man, H. W. MADOC, Brit. Birds 29, 7, S. 218—219. — Dunkler Wasserläufer, *Tr. erythropus*, in Northumberland, H. TULLY, Brit. Birds 29, 6, S. 185. — Plattschnäbler Wasserretter, *Phalaropus fulicarius*, Herbst 1925, Hortobágy, Ungarn, L. NAGY, Aquila 38—41, S. 427; zweites Vorkommen in Ungarn (15. X. 1931, bei Mohács erlegt), O. FRIEDRICH, Aquila 38—41, S. 434. — Schmalschnäbler Wasserretter, *Ph. lobatus*, auf dem Frühjahrszug bei Karlstadt, Schweden, N. TÖRNQUIST, Fauna och Flora 1935, 4, S. 191. — Austernfischer, *Haematopus ostralegus*, als Durchzügler im finnischen Binnenland, A. PYNÖNEN, Ornis fennica 12, 3, S. 71—73. — Stelzenläufer, *H. himantopus*, in der Schweiz (A. SCHIFFERLI), Orn. Beobachter 33, 1, S. 19; W. KNOPFLI, O. M. B. 43, 5, S. 153; in Ostpreußen, F. TISCHLER, ebenda. — Säbelschnäbler, *Recurvirostra avosetta*, am Neckar bei Seckenheim, C. THIEL, O. M. B. 43, 5, S. 151; Gr. Moossee, Schweiz, G. WAGNER, Orn. Beobachter 33, 2, S. 42; Szil, Ungarn 11. VIII. 1930, K. MIKOLÁS, Aquila 38—41, S. 431. — Lappländische Uferschnepfe, *Limosa lapponica*, 25. VII. 1931, Dinnyés, Ungarn, E. NAGY, Aquila 38—41, S. 428. — Waldschnepfe, *Scolopax rusticola*, Anzeichen des Eintreffens, F. LAZÁR, Aquila 38—41, S. 451.

*Lari*: Weißbärtige Seeschwalbe, *Chlidonias leucopareia*, Frühjahrs- u. Herbstzugdaten, Ungarn, H. SCHENK, Aquila 38—41, S. 436. — Kaspische Seeschwalbe, *Hydroprogne tschegrava*, in Ungarn, 16. IV. 33. Gönyü, A. KLEINER, Aquila 38—41,

S. 435. — Küstenseeschwalbe, *Sterna paradisaea*, Zugbeobachtung in Middlesex, W. E. GLEGG, Brit. Birds 29, 6, S. 186—187. — Amerikanische Seeschwalbe, *St-fuscata*, in Norfolk, J. S. WING, Brit. Birds 29, 6, S. 187; in Kent, H. G. ALEXANDER-ebenda. — Zwergmöwe, *Larus minutus*, auf Herbstzug in Anhalt, 30. u. 31. VIII. 1934, E. DIELIZSCH, Beitr. Avifauna Anhalts 1935. — Silbermöwe, *L. argentatus*, und Heringsmöwe, *L. fuscus*, Winterquartiere der Rassen, Col. R. MEINERTZHAGEN, Ibis 13. Ser., 5, 4, S. 762—773. — Skandinavische Heringsmöwe, *L. f. fuscus*, in London, (H. F. WITHERBY), Brit. Birds 29, 6, S. 188. — Polarmöwe, *L. leucopterus* 10. XII. 1934, Balatonszemes, Ungarn, N. VASVÁRI, Aquila 38—41, S. 305. — Schmarotzer-raubmöwen, *Stercorarius parasiticus*, in Ungarn, A. NÉMETH; A. KAMNER; N. VASVÁRI; Aquila 38—41, S. 447.

*Colymbi*: Eistaucher, *Colymbus immer*, Beobachtungen in Ungarn, J. SCHENK, Aquila 38—41, S. 429. — Polartaucher, *C. arcticus*, Durchzug Anhalt u. benachbartes Preußen, A. HINSCHKE, Beitr. Avifauna Anhalts 1935, Nachtrag; bei Braunschweig, K. BÄSECKE, O. Monatsschr. 60, 9/10, S. 157; Zugbeobachtungen Herbst 1932, Ungarn, E. NAGY, Aquila 38—41, S. 437. — Nordseetaucher, *C. stellatus*, spätes Vorkommen (2. V. 1931), Kom. Soprot, Ungarn, D. HEGYMEGHY, Aquila 38—41, S. 436.

*Podicipedes*: Schwarzhalstaucher, *Podiceps nigricollis* im Oktober, in Middlesex, England, J. B. WATSON, Brit. Birds 29, 6, S. 181. — Zwergtaucher, *P. ruficollis*, trillert auch fliegend auf dem Zuge, P. RUTHKE, Beitr. Fortpflanzungsbiol. II, 6, S. 218—219.

*Tubinares*: Südlicher Wasserscherer, *Puffinus kuhlii borealis*, auf der Kurischen Nebrung, R. MANGELS, O. M. B. 43, 5, S. 153—154.

*Anseres*: Singschwan, *C. cygnus*, im August in Schottland, C. A. NORRIS, Brit. Birds 29, 6, S. 180; auf dem Balaton, Ungarn, 9. III. 1934, A. HOCHERKER, Aquila 38—41, S. 437. — Zwergschwan, *C. bewickii*, in Middlesex, A. HOLTE MACPHERSON, Brit. Birds 29, 7, S. 216. — Wildgänse, *Anser spec.*, Herbst 1934, Hortobágy, Ungarn, A. NÉMETH, Aquila 38—41, S. 405—406. — Bläßgans, *A. albifrons*, Rückzug in Ungarn Oktober 1933, S. v. SPIESS, Aquila 38—41, S. 446. — Saatgansrassen, *Anser*, S. BUTURLIN, Aquila 38—41, S. 222—226; (Weiteres über Saatgansrassen s. ebenda S. 214—218, H. GROTE, S. 238—247, E. NAGY.) — Suschkingans, *A. neglectus*, Ungarn, J. SCHENK, Aquila 38—41, S. 201—210. — Buturlingans, *A. carneirostris*, Ungarn, J. SCHENK, Aquila 38—41, S. 201—210; in Siebenbürgen, A. KAMNER, Aquila 38—41, S. 228—229. — Schneegans, *A. hyperboreus*, Winter 1931/32, Ungarn, G. SEBESS, Aquila 38—41, S. 430. — Indische Gans, *A. indicus*, 30. VIII. 1934, in Siebenbürgen, N. VASVARI, Aquila 38—41, S. 306—307. — Stockente, *Anas platyrhyncha*, Massenzug Winter 1931/32, Overbász, Ungarn, H. SCHENK, Aquila 38—41, S. 450—451. — Wildenten, *A. strepera*, *A. acuta*, *A. penelope* und *Nyroca ferruginea*, Ueberwinterung 1932/33, Overbász, Ungarn, H. SCHENK, Aquila 38—41, S. 437. — Blauflügelente, *A. discors*, am 4. XI. 1932, bei Tervoe, Irland erlegt, (H. F. WITHERBY), Brit. Birds 29, 5, S. 130. — Kolbenente, *Netta rufina*, Sempacher See, A. SCHIFFERLI, Orn. Beobachter 33, 2, S. 41; Moossee, G. WAGNER, 2, S. 42; Rhonekanal, (A. SCHIFFERLI), 2, S. 43. — Reiherente, *Nyroca fuligula*, Sommervorkommen Ungarn, L. STUDINKA, Aquila 38—41, S. 451. — Gäusesäger, *Mergus merganser*, am 5. VI. 1932, in Ungarn, J. SCHENK, Aquila 38—41, S. 451.

*Steganopodes*: Pelikan, *Pelecanus onocrotalus*, 1865 Camargue, A. HUGUES, Alauda 3. Ser., 7, 3, S. 422—423



*Grossores* Weißer Storch, *C. ciconia*, in Blekinge, Schweden, A. LUNDSTRÖM, Fauna och Flora 1935, 5, S. 239—240; Zugdaten Schweiz, M. BLOESCH, Orn. Beobachter 33, 1, S. 10—13; Später Herbstzug Ungarn 1933, J. SCHENK, Aquila 38—41, S. 440—441; Zugbeobachtungen in Nordafrika, E. LECOINTE, L'Oiseau 5, 3/4, S. 568—569. — Schwarzstorch, *C. nigra*, Sempacher See, A. SCHIFFERLI, Orn. Beobachter 33, 2, S. 41. — Kuhreiher, *Bubulcus ibis*, Ungarn, L. NAGY; L. PORGÁNYI; Aquila 38—41, S. 428. — Löffler, *Platalea leucorodia*, 1. XI. 1935, Isle of Man, H. W. MADOC, Brit Birds 29, 7, S. 216. — Fischreiher, *Ardea cinerea*, in Västerbotten, Schweden, (E. LÖNNBERG), Fauna och Flora 1935, 4, S. 188; O. Oofson, 5, S. 240.

*Accipitres*: Seltene Gäste in Ungarn, N. VASVÁRI, Aquila 38—41, S. 298—307. — Rotfußfalk, *Falco vespertinus*, Invasion im südlichen Vorland der Waldkarpathen, A. HRABÁR, Aquila 38—41, S. 435—436. — Schlangenadler, *Circaëtus gallicus*, 25. X. 1933 in Békés, Ungarn, T. TÁRJAN, Aquila 38—41, S. 430. — Rauhfußbussard, *Buteo lagopus*, Massenhaftes Auftreten Winter 1931/32, im Komitat Békés, Ungarn, A. CSATH, Aquila 38—41, S. 436. — Wespenbussard, *Pernis apivorus*, Invasion im südlichen Vorland der Waldkarpathen, A. HRABÁR, Aquila 38—41, S. 436. — Gänsegeier, *Gyps fulvus*, Häufiges Vorkommen im Herbst 1933, in Hódmezővásárhely, Ungarn, B. BODNÁR, Aquila 38—41, S. 431.

*Striges*: Waldohreule, *Asio otus*, anormal starker Zug in Haute-Normandie, Frankreich, Winter 1934/35, G. OLIVIER, L'Oiseau 5, 3/4, S. 571—573. — Sumpfohreule, *A. flammeus*, Massenüberwinterung 1933/34, Anhalt, H. KROSCHE, Beitr. Avifauna Anhalts 1935, S. 23.

*Pici*: Großer Buntspecht, *Dryobates maior maior* (?) in Schottland, H. J. R. PEASE, Brit. Birds 29, 6, S. 173; T. G. LONGSTAFF und (H. F. WITHERBY), S. 174; W. E. GLEGG, 7, S. 215—216.

*Passeres*; Eichelhäher, *Garrulus glandarius*, Massenzug in Hampshire, England, M. PORTAL, Brit. Birds 29, 6, S. 174—175; H. F. WITHERBY, ebenda 7, S. 212—214. — Tannenhäher, *Nucifraga caryocatactes*, zieht 29. 9. 1935 Schlesien, M. JÄERISCH, Wild u. Hund 41, 42, S. 936; 1933/34, Dessau, HINSCHKE, Beitr. Avifauna Anhalts 1935, S. 22; im Département L'Ain, Frankreich, Beauregard, Cte. T. COSTA DE, L'Oiseau 5, 3/4, S. 551—555. — Star, *Sturmus vulgaris*, Ueberwinterung in Mailand und Brescia, G. BONELLI, Rivista ital. di Orn., 5, 4, S. 288—291; Massenschlafplätze, P. VEYS, Gerfaut 25, 2, S. 134—136; Frühsommerzug im Memelland, H. KRÄTZIG, Gef. Welt 64, 29, S. 344. — Rosenstar, *Pastor roseus*, in Lappland, E. LÖNNBERG, Fauna och Flora 1935, 5, S. 210—215. — Erlenzeisig, *Carduelis spinus*, Früher Herbstzug, Schweiz, (A. SCHIFFERLI), Orn. Beobachter 33, 1, S. 18. — Birkenzeisig, *C. flammea holboellii*, Beleg für Sachsen, H. DATHE, O. M. B. 43, 5, S. 151. — Girlitz, *Serinus canaria*, Ankunft Csorna (Ungarn) 17. IV. 1931, Beled 19. IV. I. KIRÁLY, Aquila 38—41, S. 424. — Fichtenkreuzschnabel, *Loxia curvirostra*, O. M. B. 43, 5, S. 153; England, Brit. Birds 29, 5, S. 148—149; 6, S. 175—176; 7, S. 214—215; Deutschland, Gef. Welt 64, 47, S. 563; Vogelring 7, 1/2, S. 22; Frankreich, Alauda 3 Ser. 7, S. 418—422; Schweiz, Orn. Beobachter 33, 1, S. 13—17; 2, S. 33—37; Tierwelt 45, 38, S. 904; Ungarn, Aquila 38—41, S. 443—445; Italien, Rivista italiana di Orn. 5, 4, S. 272. — Bergfink, *Fringilla montifringilla*, große Schwärme in Lippe, Winter 1933/34, FR. SEHLBACH, O. Monatschr. 60, 9/10, S. 158. — Grauammer, *Emberiza calandra*, Schweiz. (A. SCHIFFERLI),

Orn. Beobachter **33**, 1, S. 18—19; 2, S. 37—38. — Zaunammer, *E. cirius*, Zug, Schweiz, H. ERHARD, Mitt. üb. d. Vogelwelt **34**, 3, S. 38—39. — Wasserpieper, *Anthus s. spinoletta* (L.), bei Wörlitz, HINSCHKE, Beitr. Avifauna Anhalts **1935**, S. 22—23. — Schafstelze, *Motacilla flava*, Zug Schweiz, A. CORTI, Orn. Beobachter **33**, 1, S. 19. — Nordische Schafstelze, *M. f. thunbergi*, bei Hundisburg, G. v. NATHUSIUS, O. Monatsschr. **60**, 9/10, S. 159—160; Durchzug in Sachsen, H. DATHE, O. M. B. **43**, 5, S. 144—146; Zug in Ungarn, J. SCHENK, Aquila **38—41**, S. 447—448. — Trauerbachstelze, *M. alba yarrellii*, Massenschlafplatz (etwa 600 bis 2000) in Dublin, (H. F. WITHERBY), Brit. Birds **29**, 5, S. 128. — Cetti's Rohrsänger, *Cettia cetti*, Verhalten zur Zugzeit, L. TROUCHE, Alauda 3. Ser. **7**, 3, S. 367—381. — Mönchsg-rasnmücke, *Sylvia atricapilla*, später Zug, 29. X. 1933, Roßlau (Anh.), G. WALTHER, Beitr. Avifauna Anhalts **1935**, S. 22; Ziehen im Schwarm, H. SCHENK, Aquila **38—41**, S. 445. — Rothalsdrossel, *Turdus ruficollis*, und Schwarzhalsdrossel, *T. atrogularis*, Zug, H. GROTE, Beitr. Fortpflanzungsbiol. **11**, 6, S. 215—217. — Schwarzkehlchen, *Saxicola torquata rubicola*, Ueberwinterung in Frankreich, E. LEBEURIER; P. PARQUIN, Alauda 3. Ser. **7**, 3, S. 432. — Englisches Rotkehlchen, *Erithacus rubecula melophilus*, Gattenwechsel zwischen zwei Brutten, S. BARON, Brit. Birds **29**, 6, S. 178—179. — Rauchschnalbe, *Hirundo rustica*, und Mehlschnalbe, *Delichon urbica*, Zug über die Alpen bei Berchtesgaden und Hallein, B. QUANTZ, Mitt. üb. d. Vogelwelt **34**, 4, S. 76—78.

## Nach Ländern:

Polargebiet: Lindenowfjord, Grönland, K. KNUDSEN, Dansk. Orn. For. Tidsskr. **29**, 2, S. 37—41. — JAN MAYEN, C. G. u. E. G. BIRD, Ibis 13. Ser. **5**, 4, S. 837—855.

Brit. Inseln: Skokholm, Wintervögel, LOCKLEY, Journ. Anim. Ecology **4**, 1, S. 43—57. — Schottland, Herbst 1935, H. J. R. PEASE u. T. G. LONGSTAFFE, Brit. Birds **29**, 6, S. 173—174. — Irland, Zugbeobachtungen 1930—1934, (H. F. WITHERBY), Brit. Birds **29**, 5, S. 127—131.

Deutschland: Pommern, Zugvögel und Wintergäste, P. ROBIEN, Mitt. üb. d. Vogelwelt **34**, 4/5, S. 49—72; SCHOLLE und STROM (Swinemünde) **1935**, Novemberheft. — Lödderitzer Forst b. Aken, Elbe, A. HILPRECHT, Vogelfreund, **3**, 3, S. 40—44. — Mittelweser, FR. SEHLBACH, O. Monatsschr. **60**, 9/10, S. 129—143. — Ravensberger Land u. Senne, H. KUHLMANN, Abh. Westf. Prov. Museum f. Naturkunde **6**, 1, S. 1—65. — Heidelberg, Große Rohrdommel, *Botaurus stellaris*, und Zwergreiher, *Ixobrychus minutus*, auf dem Durchzuge 1935, FR. HORST, Mitt. üb. d. Vogelwelt **34**, 4, S. 79—80. — Bodensee, Winterbeobachtungen, FR. BEGHER, Mitt. üb. d. Vogelwelt **34**, 3, S. 46—47. — Hallein und Berchtesgaden, Herbstzug der Schnalben, B. QUANTZ, Mitt. üb. d. Vogelwelt **34**, 4, S. 76—78. — Maisinger See, Bayern, A. K. MÜLLER, Verh. Orn. Ges. Bayern **20**, 4, S. 610—619. — Ismaninger Teichgebiet bei München, W. WÜST, Naturschutz **16**, 14, S. 316—320; Verh. Orn. Ges. Bayern **20**, 4, S. 567—588.

Frankreich: Dépt. Finistère, Beobachtungen Juli—August 1934, Vicomte EBLÉ, Alauda 3. Ser. **7**, 3, S. 412—416.

Schweiz: Lac de Wohlen (A. RICHARD), Nos Oiseaux Nr. **122**, S. 32—34. — Baldeggersee, J. BUSSMANN, Orn. Beobachter **33**, 2, S. 21—24.

Ungarn: Seltene Vögel, N. VASVÁRI, *Aquila* 38—41, S. 298—307. — Hortobágy-Pusztas, J. SCHENK, L. SZOMJAS, *Aquila* 38—41, S. 399—405. — Szeged, G. SEBESS, *Aquila* 38—41, S. 430. — Overbász, Frühjahrszug 1932, H. SCHENK, *Aquila* 38—41, S. 441—443. — Hanság, L. STUDINKA, *Aquila* 38—41, S. 250—253. — Türkös, Wirkungen des schlechten Wetters August/September 1931, *Aquila* 38—41, S. 445—446.

Italien: Palermo, Frühjahrszug, und Winterbeobachtungen 1934/35, C. ORLANDO, *Rivista ital. di Orn.*, 5, 4, S. 295. — Ravenna 1934, A. BRANDOLINI, *Rivista ital. di Orn.*, 5, 4, S. 292. — Savona, 1934/35, N. MEZZANA, *Rivista ital. di Orn.*, 5, 4, S. 287—288.

Balkan: Nordgriechenland, Zugbeobachtungen, E. KATTINGER, *Verh. Orn. Ges. Bayern*, 20, 4, S. 483—573.

Afrika: Danakil, Abessinien, Wintergäste, W. THESIGER u. M. MEYNELL, *Ibis* 13. Ser. 5, 4, S. 774—807.

### Beringung.

136. LÖNNBERG, E. Återfunna ringmärkta fåglar. 51; *Fauna och Flora* 1935, 5, S. 227—234.

MOUNTFORT, G. R. Variations in the weights of birds; *Brit. Birds* 29, 5, S. 145—148. — Gewichte von 22 Sperlingsvögeln, bei der Beringung gewonnen.

PATEFF, P. Die im Ausland beringten und in Bulgarien erbeuteten Zugvögel. II. Mitt.; *Mitt. kgl. naturw. Inst. Sofia* 8, S. 172—177. — 1931 bis 1933 wurden in Bulgarien 61 Ringvögel festgestellt, die herkommen aus den Ländern Rußland (20 Euten in 5 Arten, Lachmöwen), Polen (Rauchschwalbe, Mäusebussard), Litauen (Bachstelze, Mönchsgrasmücke, Weißstorch) Estland (Lachmöwe), Finnland (Fischadler, Lachmöwe), Dänemark (3 Weißstörche), Deutschland 14 Weißstörche, 1 Heringsmöwe, 1 Brautente), Holland (1 Weißstorch) und ferner aus Ungarn, Jugoslawien und Rumänien. Drost.

ROBINSON, H. W. Mortality among young Common Terns in Lancashire; *Brit. Birds* 29, 6, S. 186. — Statistik der in den Jahren 1929—1935 durch Beringung festgestellten Sterblichkeit junger Flußseeschwalben einer Kolonie. Von den in den Jahren 1929—1935 beringten jungen Flußseeschwalben (je 355 bis 911) starben jeweils 2 bis 12%.

RUTHKE, P. Mit der Blendlaterne im Watt auf Vogelfang; *Vogelring* 7, 1/2, S. 23—25.

137. SCHENK, J. Die Vogelberingungen des Kgl. Ungarischen Ornithologischen Instituts in den Jahren 1931—1932. XIV. Bericht (XXV. Jahrgang); *Aquila* 38, 41, S. 91—114. — Der verdienstvolle Ornithologe und Direktor an dem weltbekannten Institut in Budapest legt einen außerordentlich gedankenreichen und wertvollen Bericht vor, der durch Zweierlei seine besondere Note erhält. Einmal fordert das 25jährige Jubiläum der ungarischen Beringung zu einem historischen Rückblick über die bisherigen Leistungen heraus, und dann wird eine besondere Zusammenfassung, ein Abschluß nötig dadurch, daß der Verfasser wegen seiner künftig noch stärkeren Inanspruchnahme mit anderen wichtigen Arbeiten hiermit seinen letzten Bericht bringt. — Die von SCHENK, 1908 in Ungarn organisierte Beringung hat sich immer weiter entwickelt, wenn auch das Tempo und die Zahlen wegen der besonders schwierigen wirtschaftlichen Verhältnisse in Ungarn nicht so groß sein konnten wie in einigen anderen Ländern. Dafür ist es

aber aufs beste verstanden worden, die Möglichkeiten der Beringung auszunutzen und ihre Ergebnisse auszuwerten. — Ueber die Zugverhältnisse vieler Arten schaffte die Beringung Klarheit. So ziehen z. B. die meisten Arten aus dem Karpathenbecken im Herbst nach Südwesten, während nur 10 Arten zu den ausgesprochenen Südostwanderern gehören. Im Zusammenhang hiermit wird auf die Frage „vererbte Kenntnis der Zugwege“ eingegangen, die abgelehnt wird. — Die Siedlungs- und sonstigen ökologischen Verhältnisse der Vögel haben bei SCHENK von Anfang an im Vordergrund des Interesses gestanden, was wichtige Veröffentlichungen belegen. Für eine „Uebersiedlung“ (Umsiedlung) wurden wichtige Hinweise gewonnen, z. B. bei Nachtreier (800 km), Rotfußfalke (Rußland), Wachtelkönig? (1200 km, Holland), Kiebitz (1600 km, Rußland; ein anderer in Westfalen, 1000 km, regelmäßiger Brutvogel; ein dritter Westsibirien). — Weiter wird behandelt u. a.: untere und obere Grenze der Geschlechtsreife, Gattenwahl, Dauer des Zusammenlebens, Vernichtungsziffer (beim Silberreier z. B. 25,9 %) und Lebensalter, worüber auf S. 46—50 (im ungarischen Text) eine ausführliche Tabelle gebracht wird. Fast 75 % der beringten Vögel werden im ersten Jahr nach der Beringung zurückgemeldet (also meist tot), mehr als 90 % in den ersten 3 Jahren. — Die wichtigsten Beringungsergebnisse neueren Datums werden „skizzenhaft“ bekanntgegeben und gewürdigt. — Auf weitere Einzelheiten des inhaltsreichen Berichtes einzugehen verbietet der Raum. Beigegeben sind (auf S. 58—68 des ungarischen Textes) ausführliche Tabellen: Namensliste der Mitarbeiter, Verzeichnis der beringten Arten mit Zahl und Prozentsatz der Rückmeldungen, Anzahl der jährlich beringten Vögel von 1908—1932 (insgesamt: 84 625, 1932: 6870), Storchvermehrungs-Statistik der Jahre 1931 und 1932, und schließlich Liste der 1931/33 zurückgemeldeten Ringvögel. Drost.

SCHENK, J. Die Brutinvasion des Rosenstars in Ungarn in den Jahren 1932 und 1933; *Aquila* 38/41, S. 136—153. — Die Arbeit enthält außer wichtigen und z. T. neuen brutbiologischen Feststellungen am Rosenstar Wissenswertes über Zug und Beringung. — 1925 war die große Invasion in Ungarn, 1926—1930 zeigten sich nur wenige, 1930 und 1931 keine Rosenstare. In den Jahren 1932 und 1933 fanden Invasionen kleineren Umfangs statt, etwa 300—400 (4 Kolonien) und 1000 (nur 1 Brutplatz) Brutpaare. Ankunft Anfang bezw. am 5. VI. — 1933 überwiegen die ♂♂ beträchtlich, und nach Beobachtungen wird Polyandrie für wahrscheinlich gehalten. — Der Abzug begann 1933 am 14. VII. und fand bis zum 18. VII. täglich in großen Flügen statt. Die letzten 2 Familien wurden am 28. VII. gesehen. Von den insgesamt 1489 jung beringten Vögeln liegen einige beachtliche Rückmeldungen vor. 1932: am 10. IX. 1900 km SO; 1933 6 Funde 20. VIII.—31. X. bis 2100 km aus SO, SSO und SW. Alle diese gefundenen jungen Rosenstare wurden allein angetroffen, was bedeutungsvoll ist für die Frage des Hinfindens zum Winterquartier in Indien. Der Abzug fand zwar 1933 größtenteils gemeinsam — Alte mit Jungen — statt, doch liegen viele frühere Beobachtungen vor über den Abzug der Alten vor den Jungen. Am 10. VI. 1934 wurde einer der Ringvögel in der Nähe von El Aziz (nähere Angaben fehlen) erlegt. — Zuggeschwindigkeit in einem Fall etwa 60 km pro Tag. Drost.

(Fortsetzung im nächsten Heft.)

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Der Vogelzug - Berichte über Vogelzugsforschung und Vogelberingung](#)

Jahr/Year: 1936

Band/Volume: [7\\_1936](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Schrifttum 53-64](#)